

Grossraubtiere | Erneute Wolfsangriffe am Donnerstag und Freitag auf Schafe

Riss-Serie von Schafen bei Ergisch geht unvermindert weiter

ERGISCH | Am Donnerstag und Freitag hat einer der Augstbord-Wölfe erneut Schafe bei Ergisch gerissen. Es war bereits der sechste Angriff in diesem Frühjahr im Augstbord-Gebiet. Insgesamt töteten Wölfe dabei 24 Schafe.

Die Angriffe eines Wolfes auf Schafgruppen in Frühjahrsweiden rund um Ergisch halten an. In der Nacht auf Donnerstag war Schafzüchter Donat Locher (52) aus Ergisch betroffen. Seit einigen Jahren setzt er Esel ein, um seine Schafe vor dem Beutegreifer zu schützen. «Der Wolf tötete lediglich eines meiner Schafe. Ich gehe davon aus, dass ihn meine beiden Esel in der Folge von der Weide vertrieben. Ansonsten hätte ich bestimmt mehr Tiere verloren.»

Esel statt Herdenschutzhunde

Obwohl das BAFU Esel nicht als wirksamen Herdenschutz anerkennt, setzt der Schäfer im Nebenerwerb dennoch auf Langhohren. «Nicht zuletzt auch, weil wir im Wallis in einem Tourismusgebiet leben. Ich könnte es nicht verantworten, Herdenschutzhunde unbeaufsichtigt entlang von viel begangenen Wanderwegen ein-

zusetzen.» Deshalb stehen seine Esel seit Jahren auch im Sömmerungsgebiet seiner Schafe bei Anzère im Einsatz.

Gleichwohl will Locher nun auch vermehrt BAFU-erkannte Elektrozaune zum Einsatz bringen. «Das ist ein enormer Aufwand an Geld und Material. Mein bisheriges Zaunmaterial mit etwa 1000 Pfosten muss ich nun komplett erneuern.» Denn Locher will seine Tiere vor dem Wolf schützen. «Ich schaue den Winter über nicht zweimal täglich in den Tieren, um sie im Frühjahr den Wölfen zum Frass vorzusetzen.»

Schäfer rüsten auf

Dass die Schäfer der Region um Ergisch nun allgemein ihre Weiden mit Elektrozäunen nachrüsten, stellt auch Wildhüter Thomas Imboden fest. «Die Knotengitterzäune sind in aller Regel ordentlich auf eine Höhe von 1,20 Meter gezogen. Nun rüsten etliche Schäfer wegen der Wolfsangriffe die Zäune mit einem zusätzlichen Elektroband nach.»

Am Freitagmorgen, einen Tag nachdem Imboden zum Riss von Donat Locher gerufen wurde, musste er auch zwei tote Schafe bei Schäfer Ewald Guntern protokollieren. Dieser verlor vor



Schwarznasenschafe. Zum Schutz vor dem Wolf lässt Donat Locher seine Schafe von Eseln bewachen.

FOTO ZVG

einer Woche bereits fünf Tiere an den Wolf. Imboden kann den Ärger der Schäfer der Region verstehen. «Wenn das Raubtier Probleme macht, sieht man im Gelände von den Leuten in Bern, von denen sie bezüglich der Schutzmassnah-

men kommandiert und dirigiert werden, niemanden. Dasselbe bei den Umweltverbänden wie WWF, Pro Wolf oder KORA. Sie schiessen gerne aus dem Hinterhalt, während Frontarbeit nicht so deren Ding ist.»

24 gerissene Schafe

Bei den Wolfsangriffen in Ergisch am Donnerstag und Freitag handelte es sich bereits um die Übergriffe fünf und sechs in diesem Frühjahr in der Augstbord-Region. Nach Töbel und Zeneggen griff der Wolf in der

Folge in vier verschiedenen Frühjahrsweiden bei Ergisch Schafe an. Insgesamt tötete er dabei 24 Schafe. In der Region halten sich nachgewiesenermassen mindestens ein weiblicher und ein männlicher Wolf auf.

zen

Diamantene Hochzeit



MUND | In Mund feierten am Donnerstag Hedy und Oswald Pfammatter-Sies ihren 60. Hochzeitstag. Zu diesem gratulieren die acht Kinder mit ihren Partnern, die 25 Enkel und fünf Urenkel ganz herzlich.

HEUTE IM OBERWALLIS

Samstag, 7. Mai

EYHOLZ | Flohmarkt, 9.00 bis 17.00 Uhr

SIMPLON DORF | Tag der Milch, 8.00 Uhr, Sennerei

TURTMANN | Ausstellung Konstantin Dortmann, 11.00 bis 18.00 Uhr Gemeindefaal

AGARN | Jahreskonzert MG «Rhodania», 20.00 Uhr MZH

RIED-BRIG | 17. Chästag, 10.00 Uhr Dorfplatz

SELKINGEN | Tag der Mühlen, 10.00 Uhr bei der Stockmühle am Dorfbach

OBERWALLIS | Tage der offenen Kellertüren, 11.00 bis 19.00 Uhr Kellerei Leukersonne

VISP | 37. Vifra, Ehrengast Leuk, 17.00 bis 22.00 Uhr Litternahalle

NIEDERGESTELN | 12. Jung- und Neufischerkurs, 8.00 Uhr Badgilla Gravi

VAREN | Bubble Football Tur-

nier, 9.00 Uhr Fussballplatz

SUSTEN | Flohmarkt, 9.00 bis 17.00 Uhr Industriezone Leukerfeld

NATERS | Flohmarkt, 9.00 bis 16.00 Uhr alter Bahnhof

TURTMANN | Mühltag, Sägertag – Sägertanz, 9.00 bis 16.00 Uhr, Alte Säge

RIED-BRIG | Jahreskonzert der Musikgesellschaft «Simplon» Mehrzweckhalle

Sonntag, 8. Mai

BRIG | Sonntagsbrunch, 10.45 Uhr Haus Schönstatt

BRIG | Muttertagskonzert der Stadtmusik «Saltina», 11.00 bis 12.00 Uhr Schlosshof

VISP | 37. Vifra, Ehrengast Leuk, 11.00 bis 20.00 Uhr Litternahalle

STALDEN | Muttertags-Ständli des Tambouren- und Pfeifervereins Stalden, ab 11.15 Uhr

Theater | Hauptversammlung der Amathea in Raron

Wertvolle Kontakte geknüpft

RARON | Am Samstag, dem 23. April, fand in Raron die Hauptversammlung der Amathea statt.

Amathea vereinigt als Regionalverband des Zentralverbands Schweizer Volkstheater ZSV die Theatervereine und viele Theaterfreunde des Kantons Bern, des deutschsprachigen Freiburg und Wallis. Am Samstag, dem 23. April, führte dieser Regionalverband erstmals ein Jahreshauptversammlung im Wallis durch.

Rund 60 Delegierte in Raron

Als Gastgeber scheute der Theaterverein Raron keine Mühe, den rund 60 Delegierten ein interessantes Rahmenprogramm zu bieten. Herzlich und humorvoll wurden die Gäste bei der Kellerei Salzgeber in St. German von der Rarner Theaterpräsidentin Carole Hildbrand begrüsst.

Beflügelt vom Wein und gestärkt mit einem feinen Raclette begaben sich die Teilnehmer in Gruppen auf eine kulturelle Wanderung auf dem historischen Kulturweg nach Raron. Unterwegs gab es viel zu entdecken. An verschiedenen Posten erfuhren die Gäste Interessantes über die Geschichte, die Fauna und Flora und die kulturellen Sehenswürdigkeiten von Raron/St. German.

Nach einer erlebnisreichen Wanderung begann um 16.30 Uhr die amathea-Haupt-



Hauptversammlung. Der offizielle Teil ging sehr speditiv über die Bühne.

FOTO ZVG

versammlung in der Aula im OS-Schulhaus in Raron. Der Präsident Peter Siegenthaler führte kompetent durch die Sitzung. Da dieses Jahr weder spezielle Geschäfte noch Wahlen oder Ehrungen auf dem Programm standen, ging die Versammlung sehr speditiv

über die Bühne. Anschliessend konnten sich die Delegierten an einem reichhaltigen Walliser Buffet stärken. Während des Nachtessens bot sich Gelegenheit zum «Hängert».

Es wurden Kontakte geknüpft, Erfahrungen ausgetauscht und viel Interesse ge-

weckt. Theaterluft bei befreundeten Vereinen zu schnuppern. Die Theaterfreunde aus Bern, Freiburg und dem Wallis durften im Rilkedorf einen unvergesslichen Tag verbringen. Die amathea-Hauptversammlung 2017 findet in Utzenstorf BE statt. | wb